

PÄDAGOGISCH WERTVOLL

250 Kids bei „RichtigWüstOida“

Vergangene Woche fand in der „Wüste“ zum zweiten Mal das „RichtigWüstOida“-Event des Jugendzentrums in Kooperation mit der Mittelschule Mannersdorf statt.

VON FERI JANOSKA

MANNERSDORF Über 250 SchülerInnen hatten beim „RichtigWüstOida“-Festival an zwei Tagen die Möglichkeit, an diversen Workshops und Trainings teilzunehmen, nachdem sie auf unterschiedlichen Wegen und Routen zum Kloster gepilgert waren. Insgesamt waren zwölf Organisationen, Vereine und ReferentInnen vertreten, die Schnupperkurse und Workshops anboten.

Dabei reichte das Angebot von sportlichen Aktivitäten wie etwa Kung-Fu, Yoga und Krav Maga über Trommeln und Breakdance bis hin zu einem interaktiven Training mit der Hundestaffel des Österreichischen Roten Kreuzes und dem Herstellen von Bio-Seife. Für das leibliche Wohl aller Teilnehmenden sorgten der Verein „Naturpark Wüste Mannersdorf“ und die nachhaltige Patisserie



Trommeln in malerischem Ambiente war ein besonders beliebter Workshops. Foto: JUZ Mannersdorf

„N°11“ aus Gramatneusiedl.

„Unser Bestreben ist es, regionale Organisationen und Vereine zu verlinken und gemeinsam innovative Ideen zu entwickeln, um den Kindern und Jugendlichen aufzuzeigen, was in ihrer unmittelbaren Umgebung alles unternommen werden kann – und das ohne Handy“, wie Organisatorin und Sozialpädagogin Sandra Murr

vom Jugendzentrum Mannersdorf (JUZ) erklärt.

Aufgrund des positiven Feedbacks der SchülerInnen und LehrerInnen und der „wunderbaren Unterstützung und Kooperation mit der Schule“, wie Murr betont, ist für das kommende Jahr bereits das nächste derartige Event geplant, dann allerdings in der letzten Schulwoche.

Bezahlte Anzeige

NÖN Woche 38/2024

Meine Region Region Mannersdorf

„ACTION DAYS“

Abenteuer mit der Feuerwehr

Die Feuerwehr hatte bei ihren „Action Days“ mehrere Stationen für die Kinder und Jugendlichen vorbereitet.

VON SUSANNE MÜLLER

AU Die „Action Days“ der Feuerwehr sind in Au für die Kinder ein Highlight. Sie bekommen dabei nämlich einerseits einen Einblick in die vielseitige Arbeit der Feuerwehr, dürfen aber auch mit ganz viel Spaß an zahlreichen Stationen selbst aktiv werden. Vor allem sollen die Kinder dabei in das Grundprinzip des Feuerwehrwesens, nämlich das Miteinander, eingeführt

werden, wie Aus Feuerwehr-Kommandant Martin Holzer betont.

Rund 30 Kinder waren heuer dabei und probierten sich in Disziplinen wie dem „Gummistiefelweitwurf“, der „Höhenrettung per Seilbahn“, dem „Grasskifahren“, sie absolvierten aber auch einen Hindernisparcours und das Zielspritzen mit Bravour. „Besonderes Highlight für die Kinder war die Begehung des Ortsbaches, vor al-



▲ Die Kinder übten eine Höhenrettung mit der Seilbahn. Fotos: Feuerwehr Au



▲ Die Feuerwehr-Jugend schnitt bei einer technischen Übung einen „Verletzten“ aus einem Unfallauto.

lem des unterirdischen Teiles“, erzählt Holzer vom sommerlichen Abenteuer.

Beim „Action Day“ für die Feuerwehr-Jugend ging es dann schon mehr wie bei einer Übung zu. Da wurde nämlich ein Verkehrsunfall mit einer verletzten Person simuliert. Mit der Bergeschere wurde die Person aus dem Auto gerettet und dann mit dem Spineboard abtransportiert.

Sowohl die Jugendfeuerwehr als auch die aktiven Feuer-

wehrmitglieder ließen das Wochenende dann bei einer gemeinsamen Grillerei ausklingen.

„Es sind Gelegenheiten wie diese, die zeigen, dass unser Jugendbetreuer-Team großartige Arbeit leistet und der Nachwuchs der Feuerwehr Au am Leithaberge bestens auf den aktiven Feuerwehrdienst vorbereitet wird“, hofft Holzer, dass durch die Action Days das Interesse der Kinder am Feuerwehrwesen geweckt wurde.